

PUBLIZIERBARER ENDBERICHT

A. Projektdetails

Titel	Salzburg Takt
Programm	Bestellerförderung 2007
KoordinatorIn	Amt der Salzburger Landesregierung
Kontaktperson - Name	DI Dr. Friedrich Wernsperger
Kontaktperson - Adresse	Michael-Pacher-Straße 36 5020 Salzburg
Kontaktperson - Telefon	0662 8042-4682
Kontaktperson E-mail	friedrich.wernsperger@salzburg.gv.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland)	Keine
Projektwebsite	Keine
Schlagwörter	Verkehr, Bestellerförderung
Projektgesamtkosten	5.700.000,-- Euro
Fördersumme	1.900.000,-- Euro
Klimafonds-Nr	K07MV0S00007
Projektstart & -ende	13.12.2009 bis 12.12.2010

B. Projektbeschreibung

Synopsis	<p>Wesentliches Ziel des Projekts war die Angebotsverbesserung im Schienennah- und Regionalverkehr im Zentralraum Salzburg.</p>
Kurzfassung	<p>Im Rahmen des Projektes wurde das bereits zuvor bestehende REX-Angebot von Salzburg Hauptbahnhof bis Straßwalchen zum Stundentakt verdichtet. In der Hauptverkehrszeit wird dieses Angebot mit Verkehren auf der Strecke Salzburg-Braunau ergänzt. Zusammen mit der S-Bahn Linie S2 ergibt sich näherungsweise ein Halbstundentakt zwischen Salzburg und Steindorf bei Straßwalchen. Im Bereich des S-Bahn Westastes Salzburg – Staatsgrenze bei Freilassing wird seit der Einführung des Projekts ein dichterer Taktfahrplan mit zusätzlichen Haltemöglichkeiten gefahren. Darüber hinaus wird auch an den Wochenenden ein dichterer Fahrplan angeboten.</p> <p>Das Angebot wurde so gestaltet, dass möglichst viele Fahrgäste davon profitieren können. So bietet die Durchbindung der Mattigtalbahn bis in die Stadt ein sehr attraktives Angebot für den PendlerInnenverkehr. Die verbesserte Anbindung der Salzburger Altstadt über die Haltestelle Salzburg Mülln-Altstadt und des Einkaufszentrums in Salzburg Taxham spricht insbesondere den Einkaufsverkehr an. Das dichtere Angebot am Wochenende ist wiederum für den Freizeitverkehr konzipiert.</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.